



DSD

Geschafft: Valeria Lipina hat das Deutsche Sprachdiplom in der Tasche! Wie es weitergeht, verrät sie im Interview...

4



ИНТЕРВЬЮ

Заслуженный артист России, ведущий тенор Новосибирского оперного театра Олег Видеман - гость номера.

6



ЭСТАФЕТА

В Караганде состоялась передача эстафеты мегапроекта «Дорожная карта дружбы - 2012».

8

AKTUELL

OBAMA: ZUR LÖSUNG DER KRISE IN EUROPA

US-Präsident Barack Obama hat sich positiv über die Bemühungen der Europäer zur Lösung ihrer Schuldenkrise geäußert. «Ich bin zuversichtlich, dass sie diese Prüfungen bestehen können», sagte Obama nach Abschluss des Gipfels der großen Industrie- und Schwellenländer (G20) im mexikanischen Los Cabos. Die Europäer wüssten, was auf dem Spiel stehe. Auch wenn nicht alle Probleme direkt gelöst werden könnten, müsse der Weg der europäischen Integration vorangetrieben werden. «Wenn die Leute ein Gefühl dafür haben, wo es hingehet, kann das Vertrauen schaffen», sagte Obama. Alle Probleme der Europäer seien lösbar. Aber die Finanzmärkte scheuten Risiken, was zu einer Abwärtsspirale geführt habe. Diese Entwicklung müsse umgedreht werden. Er begrüßte die Maßnahmen, die die Europäer bereits ergriffen haben. «Ich bin zuversichtlich, dass Europa in den nächsten Wochen ein Bild zeichnen wird, wo es hingehet.» (dpa)



POLITIK

VIELE GESTEN, WENIG TATEN BEIM G20-GIPFEL

Als die Gruppe der 20 den ersten Gipfel einberief, stand die Weltwirtschaft am Abgrund. Man handelte gemeinsam. Jetzt sorgt die Euro-Schuldenkrise für Gefahr. Doch die Europäer stehen recht allein da. Und trotz aller Anstrengungen gibt es auch noch Schelte.

Von Martin Romanczyk

Ein gutes Zeichen für den freien Welt- handel, aber sonst wenig Greifbares: Den führenden Volkswirtschaften der Erde (G20) ist die Kraft und der Wille abhandenge- kommen, Probleme vom Ausmaß der Euro- Schuldenkrise gemeinsam anzupacken.

Beim G20-Gipfel im mexikanischen Ba- deort Los Cabos standen die Europäer am Ende mit ihren Problemen recht alleine da, auch wenn es an guten Worten und Rat- schlägen nicht mangelte.

Nach dem Schlagabtausch mit viel Kritik am europäischen Krisenmanagement zum Auftakt zeigte sich US-Präsident Barack Obama am Dienstag (Ortzeit) letztlich ver- söhlich: «Ich bin zuversichtlich, dass sie (die Europäer) diese Prüfungen bestehen können. Wenn die Leute ein Gefühl dafür haben, wo es hingehet, kann das Vertrauen schaffen.»

Auch Kanzlerin Angela Merkel suchte die Wogen zu glätten und sprach von einem «wichtigen Gipfel» mit einer ausgewogenen Debatte über Wachstumsimpulse in einer «Atmosphäre der Partnerschaft». Es habe eine «ganz ehrliche Aussprache» über die Probleme aller Länder gegeben.

Neben den USA mahnten Staaten wie China, Indien und Südkorea, in der Schul- denkrise rasch zu handeln, um Gefahren für die Weltwirtschaft abzuwenden.

US-Finanzminister Timothy Geithner gab der Euro-Schuldenkrise die Schuld, dass die Konjunktur der größten Volkswirtschaft der Erde nicht anspringt - zu einer Zeit, in der sein Chef im Wahlkampf steht: «Wir wach- sen nicht so, wie wir wachsen sollten.»

Auch der europakritische britische Pre- mier David Cameron sagte: «Die Mitglieder der Eurozone nehmen einen neuen Anlauf,

all ihre Mechanismen, ihre Institutionen und ihre ganze Feuerkraft zu nutzen, um aufzu- stehen und ihre Währung zu schützen.»

Die Abschlusserklärung war an dieser Stelle eindeutig: Die Eurozone sei in der Pflicht, die Finanzmärkte zu beruhigen, Ver- trauen zurückzugewinnen und Wachstum zu schaffen. «Die Mitglieder der Eurozone in der G20 werden alle notwendigen politischen Maßnahmen ergreifen, um die Integrität und Stabilität des Währungsraums zu sichern.»

Daran glaubt auch die Chefin des Interna- tionalen Währungsfonds, Christine Lagarde: «In Los Cabos wurde die Saat für eine euro- paweite Erholung gelegt», sagte sie. Sie wertete es als Erfolg, dass der IWF - nach neuen Zusagen seiner Mitglieder - nun mehr als eine Billion US-Dollar an Mittel hat, um kriselnden Staaten überall auf der Welt zu helfen.

EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso und EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy sahen - trotz aller Schelte - auch Verständnis bei den Partnern: «Sie (die G20-Führer) haben die Maßnahmen Europas zur Stabilisierung unserer Volkswirtschaften und unseres Finanzsystems begrüßt.»

Den Streit über den richtigen Weg zu mehr Wirtschaftswachstum - in Europa vor allem zwischen Frankreich und Deutsch- land - mündete für den Moment im Patt. Mit einer unverbindlichen Passage in der Gipfelerklärung gaben sich alle zufrieden: diejenigen, die auch auf Pump finanzierte Programme gutheißen, wie auch die andere Seite, die mehr auf Haushaltssanierung und Strukturformen setzt.

Frankreichs Präsident François Hollande will ungeachtet aller Differenzen mit Merkel zusammenarbeiten, um die Euro-Schul- denkrise zu überwinden. Deutschland und Frankreich hätten als größte Volkswirtschaft

in Europa eine besondere Verantwortung. Die EU trifft sich in der kommenden Woche zu einem Gipfel in Brüssel, um über Rezepte für mehr Wachstum und gegen die Schuldenkrise zu beraten.

Die G20 verständigen sich auf einen «Los-Cabos-Aktionsplan» für Wachstum und Jobs. Die europäischen Länder sagen Wachstumsimpulse zu, ohne den Kurs der Haushaltssanierung aufzugeben. Den USA wird angesichts der vergleichsweise schwachen Konjunktur zugestanden, langsamer zu sanieren.

Die G20 setzten ein Zeichen gegen Hür- den und Hemmnisse im Welthandel. In der Abschlusserklärung heißt es: «Wir sind tief besorgt über zunehmende Fälle von Protek- tionismus rund um den Globus.» Die G20 versprechen deshalb, bis 2014 keine neuen Maßnahmen zu ergreifen, die eigenen Märkte von Waren und Dienstleistungen abzuschot- ten. Erstmals hatte sich die G20 beim Gipfel in Cannes 2011 auf dieses sogenannte Still- halteabkommen verständigt. Nun wurde es in Los Cabos verlängert. Die Verhandlungen über einen freien Welthandel (Doha-Runde) liegen seit Jahren brach.

Die Versorgung der Welt mit ausreichend Nahrung ist nach Ansicht der G20-Staaten «eine der größten Herausforderungen». Wegen des erwarteten starken Anstiegs der Weltbevölkerung von heute 7 auf 9,3 Milliarden bis 2050 müsse die Produktion von Nahrungsmitteln um 50 bis 70 Pro- zent anwachsen, stellte die G20 fest. Die G20-Staaten wollen die Spekulationen mit Agrarrohstoffen eindämmen. Hilfsorganisa- tionen warfen den größten Volkswirtschaften Unentschlossenheit vor. Der nächste G20- Gipfel ist am 5. und 6. September 2013 im russischen St. Petersburg. (dpa)

ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!

ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ ДЕУТШЕ АЛЛЕМЕЙНЕ ЗЕЙТУНГ!

Ab August 2012 erhalten Sie für 1093,6 Tenge (Kazpost) jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro.

Sie können uns anrufen unter +7 (727) 263-58-06 oder eine E-Mail schreiben: daz.manager@gmail.com.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:



С августа месяца вы можете получать DAZ за 1093,6 тг. (Казпочта) еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете позвонить по тел. +7 (727) 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail daz.manager@gmail.com.

Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/ru

АСТАНА

УКРЕПЛЯЯ КУЛЬТУРНОЕ СОТРУДНИЧЕСТВО

В Астане делегаты форума «Евразийская культура в новом мире» продолжили обсуждение самых актуальных тем, одна из которых - каким должно быть культурное и духовное взаимодействие народов СНГ.

Второй день отличался разнообразием встреч и множеством высказанных мнений - участники говорили о развитии интеграционных процессов, диалоге культур и толерантности на евразийском пространстве.

Национальные культуры, как экономика и политика, не могут быть абсолютно независимыми. Мнения участников форума сходятся в одном - для полноценного развития любой страны необходима единая составляющая.

Ара Хзмалян, представитель музея древних рукописей (Армения): «Культура - это та бархатная площадка, где подготавливается диалог наций, где смягчаются политические конфликты и создаются условия для более или менее бесконфликтного решения политических задач. Мы должны это осознавать и, думаю, именно такие форумы нужны, где мы можем обсудить до конца все варианты, все возможности сотрудничества».

Абульфас Карабаев, министр культуры и туризма Азербайджана: «Инициативы, выдвинутые президентом Нурсултаном Назарбаевым в связи с созданием Тюркской академии наук, инициатива президента Азербайджана Алиева о создании фонда Тюркской для поддержания культурного наследия и архитектурных памятников представляют собой именно политическое решение для еще большего сближения и интеграции и для еще лучшего осознания общности культур».

Виктория Мельник, ректор Академии музыки, театра и изобразительного искусства (Молдова): «Действительно, завидуюсь вам белой завистью, потому что такая поддержка и президента, и правительства. Думаю, что люди здесь себя чувствуют прекрасно, и очень рада, что молодежь нигде не уезжает, каждый находит себе место, применение и все нужные этой стране».

Площадка, предложенная Казахстаном и объединившая известных деятелей искусства и культуры, показала - евразийская интеграция, как проект, сегодня на решающем этапе реализации.

Полад Бюль Бюль Оглы, председатель правления ФГС: «Сегодня и Россия, и Казахстан, и Азербайджан демонстрируют, что мультикультура есть, и она живет, здравствует. Если мы так будем жить и проводить такую политику в наших странах, она будет развиваться. Потому что все народы, все страны, населяющие нашу землю, здесь живут в добром мире и согласии, и я искренне, от души желаю, чтобы на казахстанской земле всегда были мир и согласие».

Фархад Бадалбеги, ректор Бакинской музыкальной академии: «Я думаю, эти встречи необходимы. Если каждому замыкаться в своей национальной культуре, это приведет к деградации. Совместные форумы привносят, грубо говоря, свежую кровь в каждого из нас».

Казахстан, Россия, Молдова и Азербайджан займутся укреплением культурных связей. Возможности по обмену студентами и проведению стажировок для выпускников и педагогов уже обсуждаются, а сама идея музыкального единения вызывает всеобщую поддержку.

Айман Мусаходжаева, ректор КАЗНУИ: «Сегодня этот форум позволяет нам объединиться, осознать, что мы друг без друга не можем, что мы должны продолжать сотрудничать, формировать общее культурное пространство».

Михаил Мунтян, оперный певец (Молдова): «Я стажировался в «Ла Скала» и учился не только у великих мастеров, но и у Рима, Венеции, Флоренции и в какой-то мере, у Астаны, потому что этот город - просто чудо».

Реализовывать совместные творческие проекты предлагает и Чингиз Абдуллаев.



Народный писатель Азербайджана, автор 147 произведений уверен: укрепление связей между режиссерами и писателями, кинематографистами и этнографами пойдет на пользу культурам стран СНГ.

Чингиз Абдуллаев, народный писатель Азербайджана: «В процессе укрепления культурного сотрудничества, конечно, большую роль играет Казахстан. Н.Назарбаев безусловный лидер не только вашей страны, но и на всем постсоветском, евразийском пространстве».

Представители стран не только обсудили перспективы дальнейшего сотрудничества, но и оценили, чего достигли братские народы за годы независимости. Торжественный концерт с участием мастеров искусств наглядно показал - культурной столицей тюркского мира и СНГ Астана названа неслучайно.

Вдохновленные новыми идеями, учас-

тники форума разведутся по родным городам с уверенностью, что сближение культур станет прочной основой стабильности и процветания. (www.khabar.kz)

СЛОВАРЬ

- *ощущать* - fühlen; wahrnehmen, empfinden
- *уверенность* - Sicherheit, f, Gewißheit, f
- *наглядно* - anschaulich
- *польза* - Nutzen, m; Vorteil, m
- *приложить усилия* - sich (D) alle Mühe geben; sein Bestes tun

КОММЕНТАР

RIO-PLUS-20 - NACHHALTIGKEIT AUCH IN KASACHSTAN NOTWENDIG



Prof. Dr. Bodo Lachmann ist Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU). Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum Ehrenprofessor ernannt.

В этой неделе hat nun ein Ereignis stattgefunden, das mit Sicherheit in der Öffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit verdient hätte als die Fussball-Europameisterschaft.

Letztere berauscht zwar viele von uns kurzfristig, erstere Veranstaltung entscheidet aber langfristig über unser aller Wohl und Wehe. Gemeint ist „Rio + 20“, die politische Großveranstaltung zur nachhaltigen Entwicklung, die vom 20. bis 22. Juni in Rio de Janeiro stattgefunden hat. Das „Plus 20“ bedeutet, dass diese Veranstaltung 20 Jahre nach dem ersten Summit von 1992 stattfindet. Etwa 100 Staats- und Regierungscheffs, sowie Delegationen aus fast allen Ländern haben in dieser Woche an der Erörterung des Erreichten und Nichterreichten teilgenommen. Dabei war von vornherein klar, dass in den letzten 20 Jahren beim Übergang zu einer nachhaltigen Entwicklung nicht allzu viel erreicht wurde.

Zumindest nicht, wenn man den Maßstab des eigentlich Notwendigen anlegt. Man kann sicher erst einmal als positiv vermerken, dass auf unterschiedlichsten Ebenen über die Fragen der Nachhaltigkeit gesprochen und gestritten wird und dass die Lösung mancher Probleme punktuell durchaus begonnen hat. Aber das Durchführen

von Runden Tischen und Konferenzen, das Schreiben von Forschungsberichten und Kommentaren mag notwendige Bedingung sein, ausreichend ist das alles jedoch nicht. Auch die Tatsache, dass in einer Reihe von Ländern der Übergang von einer umweltverschmutzenden zu einer ökologisch weitgehend sauberen Energiewirtschaft begonnen hat, bedeutet noch nicht, dass die Energieerzeugung als Hauptquelle der weltweiten Umweltvergiftung und des Klimawandels auch nur stückweise zurückgedrängt wäre.

Schaut man sich die drei großen Komponenten einer gewünschten nachhaltigen Entwicklung - die wirtschaftliche, die soziale und die ökologische Komponente - genauer an, braucht man überall viel Phantasie, um Fortschritte in den letzten 20 Jahren erkennen zu können. Die Weltgemeinschaft insgesamt entwickelt sich eindeutig auf dem Weg der Nicht-Nachhaltigkeit weiter und jeder von uns trägt, wenn auch in unterschiedlichem Masse, objektiv zur Verschlechterung der Gesamtsituation bei.

Wenn es im Bereich von Wirtschaft und Sozialem durchaus bescheidene Fortschritte zur Situation von vor 20 Jahren zu vermelden gibt, sind die Berichte hinsichtlich des Zustandes der Umwelt durchweg negativ. In nur einer kompakten Zahl ausgedrückt: Wenn 50 % der biologischen Teilsysteme der Welt nicht mehr existieren, kippt das gesamte ökologische System der Weltgemeinschaft. Zum heutigen Moment hat die Weltgemeinschaft bereits 43 % der ursprünglichen Biosysteme verloren, besser gesagt: vernichtet. Über die Hälfte davon allein in den letzten 25 Jahren. Es bleiben

also nur noch geringe Spielräume, und das auch nur bei optimistischer Betrachtung. Pessimisten meinen, dass das Weltökosystem schon am Kippen ist.

Auch in Kasachstan ist das Wissen und das Interesse um Rio + 20 sowie nachhaltige Entwicklung eher bescheiden. In der Presse, mit Ausnahme einiger weniger Fachzeitschriften, ist das Thema nicht präsent. Kasachstan ist natürlich in Rio de Janeiro vertreten und sollte dort vor allem als Lerner auftreten.

Schließlich ist die Umweltsituation im Lande alles andere als rosig. Neben den vielen Problemen, die noch aus der Sowjetzeit stammen, nimmt das ökologische Sündenregister momentan eher zu und nicht ab. Ein Beispiel ist das Vorhandensein der 25 Mrd. Tonnen fester Industrieabfälle, die überwiegend ungeordnet gelagert werden. Aber wer weiß schon, ob es wirklich „nur“ 25 Mrd. Tonnen sind? Es gibt auch die Ziffer von 41 Mrd. Diese „kleine“ Differenz erklärt sich daraus, dass es hierzulande nach wie vor noch kein systematisches Erfassen der Umweltbelastungen gibt. Sprich, die Umweltpolitik, die es ja irgendwie doch gibt, fährt eigentlich blind, weil niemand weiß, wo, was, durch wen, in welcher Zusammensetzung in die Landschaft gekippt wurde. Entsprechend sind auch keine effizienten Gegenmaßnahmen möglich. Dieser eigentlich unhaltbare Zustand interessiert letztlich aber nur Wenige, weil das Denken der Meisten auf kurzfristiges Geldmachen und auf Wachstum um fast jeden Preis ausgerichtet ist.

Besonders negativ beeindruckend ist der Zustand in der Uranindustrie. Hier

wurde kürzlich mit Stolz verkündet, dass Kasachstan mit 20 000 t Uranförderung pro Jahr Weltmarktführer ist. Durchaus unter Experten nicht verschwiegen, aber in der Öffentlichkeit trotzdem weitgehend unbekannt ist der katastrophale Zustand der ausgebeuteten Uranförderstätten sowohl derer aus Sowjetzeiten als auch aus der jüngsten Gegenwart. Dutzende solcher Tagebaue liegen offen und ungesichert in der Landschaft. Auch neuere Technologien der unterirdischen Förderung mit Hilfe von aggressiven Säuren bringen jede Menge neue Umweltprobleme. Würde man die Kosten für die bisher nicht realisierten Reaktivierungsmaßnahmen in den Preis des mit Hilfe von Kernkraftwerken erzeugten Stroms eintakten, würde das sofort einen Preissprung des angeblich so billigen Atomstroms bewirken.

VOKABELN

- *Aufmerksamkeit*, f - внимание
- *Nachhaltigkeit*, f - постоянство; стойкость; настойчивость
- *Umweltvergiftung*, f - уничтожение окружающей среды
- *Weltgemeinschaft*, f - мировое сообщество
- *Uranförderung*, f - добыча урана

DEUTSCHLAND-KASACHSTAN

WACHSENDER EXPORT DEUTSCHER SCHLÜSSELTECHNOLOGIEN IN GUS-STAATEN

Großes Potential im Maschinen- und Anlagenbau: Der VDMA dehnt seine Exporte auf Russland und die neuen GUS-Märkte aus. DAZ-Korrespondent Konstantin Dallibor sprach mit Juliane Krause vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. aus Frankfurt.

Der Frankfurter Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) ist mit über 3 000 vorrangig mittelständischen Mitgliedsunternehmen der Investitionsgüterindustrie eine bedeutende Wirtschaftsorganisation. Diese stark exportorientierte Branche, eine Schlüsseltechnologie der deutschen Wirtschaft, erwirtschaftete im Jahr 2011 rund 200 Milliarden Euro und beschäftigte ca. 947 000 Mitarbeiter.

DAZ: Welche Bedeutung hat der russische und der kasachische Markt für Sie?

Juliane Krause: Russland ist für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau der viert-wichtigste Exportmarkt weltweit. Insgesamt exportierte unsere Branche im Jahr 2011 Waren im Wert von 7,5 Mrd. Euro nach Russland. Dies bedeutet eine Steigerung um 32% im Vergleich zum Vorjahr. Die deutschen Maschinenlieferungen nach Russland haben damit in 2011 wieder das Niveau des Spitzenjahres 2008 erreicht und liegen im internationalen Vergleich mit Abstand vor denen aus China und Italien.

Die Exporte unserer Branche nach Kasachstan erreichten im Jahr 2011 einen Wert von 511 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 47% im Vergleich zum Vorjahr. Die deutschen Maschinenlieferungen nach Kasachstan haben damit 2011 auch im Vergleich zu den Jahren 2007 und 2008, einen neuen Höchststand erreicht und liegen im internationalen Vergleich mit Abstand vor den Maschinenlieferungen aus Italien und den USA, jedoch hinter China.

Wie beurteilen Sie die Gründung einer Zollunion sowie eines einheitlichen Wirtschaftsraumes zwischen Weißrussland, Russland und Kasachstan? Welche Wachstumsimpulse werden sich Ihrer Meinung daraus ergeben?



Mit dem Ziel einer weiteren Öffnung seines Handelsregimes und zur Beschleunigung seiner Integration in die Weltwirtschaft hat Russland im Zuge seines WTO-Beitritts zugestimmt, einer Reihe von Verpflichtungen nachzukommen. Da diese protektionistischen Alleingänge einschränken, ist zukünftig mehr handelspolitische Sicherheit zu erwarten. Durch die Übernahme der WTO-Konditionen wird ein insgesamt offeneres und transparenteres Wirtschaftsumfeld geschaffen. Hieraus ergeben sich für den deutschen Maschinenbau etwa Änderungen im Hinblick auf die Zollabwicklung, technische Vorschriften, Subventionspolitik, öffentliches Beschaffungswesen, geistige Eigentumsrechte und Korruptionsprävention. Diese werden in die Zollunion Russlands mit Kasachstan und Weißrussland „hineingetragen“. Im Zuge der Zollunion sind neben dem bereits eingeführten gemeinsamen Zolltarif und gemeinsamen Zollkodex, gemeinsame Verkehrsnetze, eine Harmonisierung der

geltenden technischen Regelwerke und Vereinheitlichung von Produktnormen und Zertifizierungen geplant, die insgesamt Erleichterungen bei der Abwicklung von Geschäften in diesem neu geschaffenen Wirtschaftsraum erwarten lassen.

Im VDMA sind u.a. Firmen aus den Bereichen Abfall- und Recyclingtechnik, Bergbaumaschinen, Landtechnik und -maschinen, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen sowie Windenergie vertreten. Für welche Sparten sehen Sie mit Blick auf Russland und Kasachstan besonders gute Exportchancen bzw. Modernisierungsbedarf?

Sowohl von russischer als auch kasachischer Seite werden vorwiegend Bau- und Baustoffmaschinen, Landtechnik sowie Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen nachgefragt. Im Hinblick auf Kasachstans Ambitionen zur Modernisierung seiner Bergbauindustrie sehen wir hier für Bergbautechnik besonders gute Exportchancen.

Deutsche Geschäftsleute monieren in der GUS Bürokratie und Korruption und mahnen Transparenz sowie Chancengleichheit bei öffentlichen Ausschreibungen an. Wie sehen Sie dies?

Russland beabsichtigt, zum Zeitpunkt des WTO-Beitritts in diesem Monat, dem WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA) beizutreten. Russland wird hier zunächst einen Beobachterstatus erhalten und Verhandlungen zu einem Beitritt innerhalb der nächsten vier Jahre aufnehmen. Zwei Jahre nach dem Inkrafttreten des Übereinkommens ist Russland verpflichtet, multilaterale Verhandlungen über Mindeststandards bzgl. Transparenz, Nichtdiskriminierung und Nachprüfmöglichkeiten bei der Vergabe von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen aufzunehmen. Russische Regierungsbehörden

wären somit angehalten, öffentliche Ausschreibungen transparent zu gestalten.

Der Beitritt Russlands zur WTO gilt zudem als Voraussetzung für eine Aufnahme Russlands in die Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD). Auf dem Weg zur OECD-Mitgliedschaft ist Russland im April 2012 als 39. Mitglied der OECD-Konvention gegen Bestechung beigetreten. Gegenstand der Konvention ist das gesetzliche Verbot der Bestechung ausländischer Amtsträger in internationalen Geschäftstransaktionen. Mit Übernahme der Konvention verpflichtet sich Russland einerseits, Berichte anderer Konventions-Länder über Vergehen russischer Unternehmen zu verfolgen. Andererseits folgt die Implementierung und Überwachung der Konvention einem strengen so genannten Peer-Review-Mechanismus, der eine regelmäßige Evaluierung der Umsetzung und Durchsetzung von Bestechungsbekämpfungsgesetzen Russlands durch die Konventions-Länder vorsieht.



Bild: dpa

Welche Bedeutung haben für den VDMA Fachmessen in Kasachstan wie die WorldFoodTech, die KazAgro/KazFarm, die KazBuild und die KIOGE?

Die KIOGE ist die größte Messe für Zentralasien, die führende Energiefirmen sowie Hersteller von Ausrüstungen und Technik rund um den Erdöl- und Erdgassektor anzieht. Die Bundesrepublik Deutschland stellt in 2012 auf Antrag des VDMA zum neunten Mal mit einem Gemeinschaftsstand deutscher Unternehmen auf der Kioge aus.

Für Kasachstan ist die WorldFoodTech der wichtigste Branchentreff für die Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie. In der stark durch Landwirtschaft geprägten Wirtschaft Kasachstans bietet die WorldFood Lösungen für das gesamte Spektrum der Nahrungsmittelerzeugung und -verarbeitung bis hin zur Verpackung. Der VDMA hat daher auch für 2012 einen Antrag auf Annahme einer Beteiligung in das Auslandsmesseprogramm der Bundesrepublik Deutschlands gestellt.

Zum Engagement des VDMA hinsichtlich der KazAgro/KazFarm kann Ihnen mein Kollege Herr Haus Hintergrundinformationen geben (alexander.haus@vdma.org).

In die KazBuild ist der VDMA nicht involviert; kein maschinenbaurelevanter Anteil.

Wie schätzen Sie die wirtschaftspolitische Situation in Kasachstan ein? Wurde das Vorkrisenniveau bereits wieder erreicht? Wie sehen Sie die Finanzlage der kasachischen Banken?

Zur Bedeutung des Marktes für den Maschinenbau und den Vergleich zum Vorkrisenniveau siehe Frage 1. Zur Finanzlage der kasachischen Banken kann der VDMA zum aktuellen Zeitpunkt keine Einschätzung geben.

Welche Auswirkungen haben die Verwerfungen in der EU für den Maschinen- und Anlagenbau?

Die Staatsschuldenkrise kann potenzielle Investoren verunsichern. Wir müssen daher damit rechnen, dass einige Aufträge zurückgestellt wurden. Außerdem drückt auch die schwache wirtschaftliche Entwicklung gerade in einigen besonders betroffenen Ländern der Euro-Zone auf den Bestelleingang. Der Ordereingang des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus aus den Nicht-Euro-Ländern scheint allerdings die Talsohle bereits durchschritten zu haben. Hier geht es seit einigen Monaten im Kurvenverlauf wieder bergauf.

Seit 2008 unterhält der VDMA ein Büro in Moskau. Gibt es ähnliche Pläne für Zentralasien?

Nein, es gibt aktuell keine derartigen Pläne für Zentralasien.

Wie ist die Zusammenarbeit mit den Auslandshandelskammern Moskau und Almaty? Was kann aus Ihrer Sicht noch besser gemacht werden?

Die Zusammenarbeit mit den AHKS ist sehr gut.

Die Modernisierungspartnerschaft mit Kasachstan beinhaltet auch die Lieferung von sog. Seltenen Erden für die deutsche Wirtschaft. Wie sehen Sie das in diesem Jahr abgeschlossene Abkommen?

Im Rahmen der Rohstoffpartnerschaft Deutschlands mit Kasachstan eröffnen sich für deutsche Ausrüster verbesserte Chancen, an Aufträge zu gelangen, durch welche die Erweiterung und Modernisierung der Bergbaubetriebe in Kasachstan realisiert werden kann. Aus Sicht des VDMA besteht die wesentliche Schwierigkeit darin, solche Projekte zu identifizieren, von denen beide Seiten gleichermaßen profitieren.

Interview: Konstantin Dalibor



VOKABELN

- Investitionsgüterindustrie, f – промышленность основных средств производства
- Maschinenlieferung, f – поставка машинного оборудования
- Verpflichtung, f – обязательство
- Eigentumsrecht, n – право собственности
- Nachprüfungsmöglichkeit, f – возможность проверки
- Amtsträger, m – (высшее) должностное лицо
- Bestechungsbekämpfungsgesetz, n – закон о борьбе с коррупцией
- Nahrungsmittelerzeugung, f – производство продуктов питания
- Staatsschuldenkrise, f – кризис государственной задолженности
- Ausrüster, m – специалисты по оснастке; снабженцы

DSD

EIN BEDEUTENDER TAG AN DER DSD-SCHULE

Für die DSD-Schule Nr.12 in Öskemen, Kasachstan, war der 21. Mai 2012 ein weiterer bedeutender Meilenstein bei der Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur.

Von Danuta Böttcher

DSD II-Absolventinnen und Absolventen nahmen mit Stolz und Freude ihre Sprachdiplome in Empfang. Darunter die Schülerin Viktoria Bystranzewa, die im landesweiten Schulvergleich den ersten Platz in der Einzelleistung „Schriftliche Kommunikation“ belegte. Ausgezeichnete

„Alexander von Humboldt“ und eine von drei Absolventinnen, die sich für ein Studium in Deutschland entschieden haben.

Wir sprachen mit Valeria:

Valeria, der 23. Mai 2012 war ein besonderer Tag in deinem Leben. Was ist passiert?



Bild: Autor

Leistungen wies auch Valeria Lipina nach. Sie erhielt als eine von vier Absolventinnen in Kasachstan das Vollstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und ist somit die zweite Absolventin aus Ust-Kamenogorsk, welche ab September dieses Jahres in Baden-Württemberg ein Studium aufnehmen wird. Schon im letzten Jahr bekam eine Absolventin der 10. Schule das Vollstipendium des DAAD und studiert heute in Karlsruhe Architektur. Valeria Lipina ist die erste Stipendiatin der 12. Schule

Valeria: An diesem Tage bekam ich die beste Neuigkeit in meinem Leben: Ich habe erfahren, dass ich das Vollstipendium des DAAD bekommen habe!

Seit wann lernst du Deutsch, und warum hast du dich gerade für diese Fremdsprache entschieden?

Ich lerne die deutsche Sprache seit der 1. Klasse. Meine Familie hat einige Verbindungen zur deutschen Sprache und Kultur, außerdem liegen mir Fremdsprachen, deshalb

lernte ich in der 12. Schule mit vertieftem Deutschunterricht.

Wer hat dich in den vielen Jahren unterstützt?

Im Laufe von zwölf Schuljahren, während ich mich auf das deutsche Sprachdiplom vorbereitete, hat mich meine Mutter unterstützt. Ihre Hilfe gab mir Kraft beim Erlernen der deutschen Sprache.

Die wichtigsten Leute, die mir den richtigen Weg zeigten und denen ich viel zu verdanken habe, sind Saule Agsamowna, meine Deutschlehrerin, und die Fachschaftsberaterin, Frau Böttcher. Gerade sie haben mir reiche Deutschkenntnisse vermittelt und mir vorgeschlagen, mich für ein Vollstipendium zu bewerben.

Was sagen deine Familie, deine Freunde und Bekannten zum deinem Ent-



Bild: Autor

Valeria Lipina.

schluss, in Deutschland zu studieren?

Die Familie und meine Freunde freuen sich für mich. Sie drücken für mich die Daumen, wünschen, dass ich mein Ziel erfolgreich erreiche und eine gute Ausbildung bekomme.

Mit welchen Erwartungen gehst du nach Deutschland?

Ich denke, dass mir zuerst nicht alles gut gelingen wird, aber ich wiege meine Kräfte richtig ab und weiß - es wird alles zum Besten! Um neue Erfahrungen zu gewinnen, darf man nicht stehen bleiben, sondern immer nach neuen Möglichkeiten suchen, deshalb bin ich überzeugt, dass ich den Aufgaben gewachsen bin.

Was wird dir in Deutschland am meisten fehlen?

Ehrlich gesagt, ich weiß es nicht. Vielleicht die Zeit?

Du studierst Informatik, welche Aufgaben würdest du später gern übernehmen?

Mir gefällt alles, was mit IT zu tun hat, deshalb möchte ich gern neue Betriebssysteme entwickeln, vielleicht in der freien Software und eigentlich im IT-Bereich arbeiten wollen.

VOKABELN

- Meilenstein, m - веха (зд. перен.)
- Vollstipendium, n - полная стипендия
- (jmd.) liegt etwas - что-л. кому-л. по душе
- Daumen drücken - желать кому-л. успеха
- Betriebssystem, n - операционная система

HISTORISCHE AUSSTELLUNG ERÖFFNET DEUTSCHLANDJAHR IN RUSSLAND

Als modernes, tolerantes und offenes Land will sich Deutschland bis zum Sommer 2013 in Russland zeigen. Zum Auftakt des Deutschlandjahres dominiert aber die Geschichte. Beide Länder versichern sich ihrer gegenseitigen Wertschätzung. Doch zum Start fehlen die Präsidenten.

Mit einer großen Ausstellung über 1000 Jahre gemeinsame Geschichte hat in Moskau das Deutschlandjahr in Russland begonnen. In den kommenden zwölf Monaten sind unter dem Motto «Deutschland und Russland: gemeinsam die Zukunft gestalten» in etwa 50 russischen Städten an die 1000 Veranstaltungen geplant. «Wir wollen ein modernes Deutschland in Russland präsentieren», sagte die stellvertretende Leiterin der Kulturabteilung im Auswärtigen Amt, Jutta Frasch, in Moskau.

Ursprünglich sollten Kremlchef Wladimir Putin und Bundespräsident Joachim Gauck das Deutschlandjahr eröffnen. Es sei schwierig, einen Termin zu finden, da die Staatsoberhäupter erst seit kurzem im Amt seien, sagte Frasch. Die Ausstellung habe aber bereits jetzt eröffnet werden müssen, damit sie wie geplant ab Anfang Oktober in Berlin gezeigt werden könne.

Die Schau «Russen und Deutsche - 1000 Jahre Geschichte, Kunst und Kultur»



Bild: dpa

solle den Blick auf die gemeinsame Vergangenheit richten, sagte der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Prof. Hermann Parzinger. «Eine Zukunft wird es nie für Deutschland und Russland getrennt geben, sondern nur gemeinsam.»

Unweit des berühmten Roten Platzes legten Dutzende Menschen das «Selbstbildnis im Pelzrock» des Nürnberger Malers Albrecht Dürer (1471-1528) als überdimensionales Puzzle zusammen. «Das Deutschlandjahr in Russland ist kein

reines Kulturjahr», sagte der deutsche Botschafter in Moskau, Ulrich Brandenburg. So gebe es auch zahlreiche wissenschaftliche und wirtschaftliche Projekte. Ein reger Austausch der Zivilgesellschaften sei ebenfalls geplant. (dpa)

КОНЦЕРТ

«ВОЛШЕБНЫЙ МОЙ МИКРОФОН...»

Любителям музыки, искусства и хорошего настроения 14 июня предоставилась уникальная возможность посетить звездный выпуск вокальной студии «Вдохновение» при обществе немцев «Видергебурт» г. Астаны и Акмолинской области. Праздничный концерт прошел в стенах немецкой школы-комплекса №46, которая на протяжении всего своего существования активно сотрудничает с обществом немцев и не раз уже гостеприимно встречала поклонников вокальной студии «Вдохновение», а также социального театра «Диамант».



«Волшебный мой микрофон, дари улыбки, дари...»

Анастасия Садовникова

Вокальная студия «Вдохновение» начала свою деятельность в сентябре 2010 года. Создание студии было своего рода экспериментом, который увенчался неоспоримым успехом. Студию «Вдохновение» посещают ребята самых различных возрастов, от совсем еще юных до студентов, определившихся в своем жизненном пути. Молодые таланты уже достигли немалых успехов в вокальном искусстве. Почти все участники «Вдохновения» являются финалистами конкурса эстрадного вокала «Дельфийские игры-2012».

Есть также ребята, которые уже завоевали определенные высоты различных музыкальных конкурсов. Например, Анна Шинкарук, обладательница бронзовой медали конкурса «Дельфийские игры столицы 2011», Алимжан Картаев, кото-

рый является абитуриентом Казахского Национального Университета Искусств, Константин Ермоленко, который посещает вокальную студию «Вдохновение» со дня ее основания и является обладателем серебряной медали конкурса «Дельфийские игры столицы 2011», обладателем золотой медали конкурса «Шаттык»-2011, а также артистом молодежного социального театра «Диамант».

Семеро юных вокалистов получили сертификаты об окончании начального курса обучения в вокальной студии «Вдохновение». И двое участников студии получили дипломы об окончании полного курса обучения – это Анна Шинкарук и Константин Ермоленко. В церемонии награждения участвовали родители выпускников – члены родительского комитета, заместитель директора по воспитательной работе школы-комплекса №46 Марина Викторовна

Агибаева, спонсор, директор фирмы ТОО «Мах», Елена Владимировна Даниленко, руководитель вокальной студии Дильбарай Халиковна Татиева, координатор Центра встреч немецкого общества «Видергебурт» Наталья Владимировна Берг и председатель общества немцев «Видергебурт» Игорь Вернерович Берг, которые не только наградили юные дарования сертификатами и подарками, но и высказали немало теплых слов и искренних пожеланий.

Завершал вечер праздничный концерт участников студии. Зрители смогли насладиться лучшими номерами молодых исполнителей: красочными и зажигательными – «Бака-бака бай» в исполнении Амиры Ахметовой и «Море» в исполнении Валентины Олишевич, веселыми и энергичными – «Кони в яблоках» в исполнении Алимжана Картаева и «Отличница» в исполнении Аиды Беисо-

вой, чувственными и проникновенными – «Молитва» в исполнении Анны Шинкарук, «Толгау» в исполнении Константина Ермоленко и «Волшебный микрофон» в исполнении Айнуры Джубандыковой.

Звучали песни на разных языках: немецком, казахском, узбекском, английском, русском... Также вниманию зрителей было представлено выступление трио «Диамант», занявшее призовое место на VI Конкурсе немецкой культуры. Праздничный концерт вела обаятельная Ксения Кузнецова – активный член молодежного клуба и ведущая актриса театральной студии. А в качестве финала ребята вместе со зрителями исполнили знаменитую «Песню гастролеров», которая уже давно стала негласным гимном студии. Шквал аплодисментов, море цветов, вспышки фотоаппаратов и множество добрых пожеланий. Вот такой получился праздник!



АСТАНА

КУЛЬТУРНАЯ СТОЛИЦА СНГ

У казахстанцев появился еще один повод для гордости. Астана в этом году стала культурной столицей Содружества независимых государств. В честь этого события состоялся торжественный концерт.

В качестве гостей в концертный зал «Казахстан» пригласили участников международного форума «Евразийская культура в новом мире». Напомним, что одновременно Астана приобрела и статус культурной столицы тюркского мира.

На сцене выступили мастера искусств Казахстана и стран СНГ – ансамбль домбристов Казахского университета искусств, труппа Национального театра оперы и балета имени Байсейитовой, народная артистка республики Роза Рымбаева, из-



вестная артистка Каракат Абильдина, а также таджикский государственный ансамбль танца «Лола», белорусский коллектив «Хорошки», туркменское трио и многие другие.

Программу «Культурные столицы Содружества» сегодня можно назвать уникальным проектом, способствующим расширению и укреплению связей на пространстве СНГ, дальнейшей интеграции государств. Главная ее задача – развитие гуманитарного сотрудничества между странами. (www.khabar.kz)

ИНТЕРВЬЮ

«МНЕ ВЫПАЛА ОГРОМНАЯ ЧЕСТЬ ПЕТЬ НА СЦЕНАХ, ГДЕ ПЕЛИ САМЫЕ ВЕЛИКИЕ МИРА МУЗЫКИ»

Казахстанские немцы сегодня проживают во всем мире, в силу различных обстоятельств они строят свою жизнь далеко за пределами нашей республики. Но всегда помнят о Казахстане, земле, где они родились и выросли, где в тяжелые годы Великой Отечественной войны был тепло принят депортированный немецкий народ. Один из них - Олег Видеман, оперный певец и ведущий тенор Новосибирского государственного академического театра оперы и балета. Приезжая в Казахстан, Олег Александрович непременно посещает Немецкий дом в г. Алматы - место, где зарождалось немецкое движение Казахстана. Сегодня заслуженный артист Российской Федерации Олег Видеман - гость нашего номера.

- Олег Александрович, расскажите немного о себе. Что означает для вас пение - работа, искусство или порыв души?

- Мой дед Иван Видеман родом из Саратова, там семья жила в небольшом немецком поселении, пока её не постигла печальная история всех советских немцев - депортация. Впоследствии дед не раз ездил в родные места и без слез не мог рассказывать об этом. Там еще многие годы стоял полуразрушенный посёлок, фундаменты некогда уютных домов. Семья Видеман прошла все тяготы того страшного времени, спасло лишь то, что направлены они были в Казахстан, а не в Сибирь. Поначалу жили бедненько, но постепенно жизнь стала налаживаться. Я родился в г. Чу Жамбылской области. Позднее родители переехали в Алма-Ату, где я закончил школу, активно занимался спортом - каратэ и тяжелой атлетикой. Профессионально музыкой не занимался, но с самого детства любил петь. После школы поступил в Алма-атинский институт физической культуры и спорта на факультет тяжелой атлетики. По окончании первого курса в 1984 году был призван в армию, служил в г. Севастополе, в морской пехоте. Желание петь ни на минуту не оставляло меня. На мой взгляд, таланты человека наиболее ярко проявляются именно во время каких-либо лишений. В армии меня просто распирало, я был запевалой в роте, батальоне, участвовал во всех конкурсах. И по возвращении решил: буду петь.

Восстановился в институт и одновременно стал искать, где бы поучиться пению. В то время мы с другом часто посещали дискотеки в Доме офицеров, как-то, находясь там, меня будто что-то подтолкнуло. Такое со мной случилось три раза в жизни, и все эти события оказались для меня судьбоносными. Женщина на проходной, услышав мое желание петь, направила меня к некоему Владимиру Гавриловичу. Я зашел, Владимир Гаврилович



Олег Видеман в опере «Черевички».

оказался импозантным интеллигентным человеком, которому я просто сказал, что очень хочу петь. Он предложил мне спеть что-нибудь на свой вкус. Первый куплет русской народной песни «Вдоль по улице метелица метёт» в полный голос я спел один, а вот второй куплет мы допевали уже вместе. Владимир Гаврилович остался очень доволен и сразу же согласился меня учить. Как впоследствии оказалось, это был заслуженный артист РСФСР Владимир Гаврилович Егоров, в прошлом шикарный тенор, он в пожилом возрасте осел в Алматы.

Я стал регулярно с ним заниматься, Владимир Гаврилович ставил мне голос. И, собственно, это полностью его заслуга,

что я сегодня пою. Он дал мне понятие самого пения, огромное внимание уделяя сольфеджио. Немаловажную роль для каждого певца играет его природный талант и его педагог. Он учил меня даже манерам: «Ты певец, ты должен дамам ручку при встрече целовать». Много рассказывал о театре, своей жизни. Это было очень интересно и захватывающе, поэтому и был результат. Вскоре Владимир Гаврилович принимает решение переехать с семьёй в Израиль. Мне надо было что-то предпринимать, ведь у меня не было музыкального образования. Я пошел в военный ансамбль песни и пляски. Но сразу почувствовал, что это не мое, хотелось чего-то серьезного. Я

обратился в Алма-атинский театр оперы и балета, мне назначили прослушивание, на которое собрались именитые певцы, народные артисты. Я дал почти целый концерт, спел несколько арий, все присутствующие были в восторге, и меня сразу взяли. Одному без педагога довольно сложно делать первые шаги в опере, но я справился.

Моя первая партия была «Канио» из оперы «Паяцы» итальянского композитора Руджеро Леонкавалло. Потом были партии Радамеса в опере «Аида» Дж. Верди и Каварадоси в опере «Тоска» Джакомо Пуччини. Вскоре театр закрыли на реконструкцию. Мы пели на различных сценах города, но только концертные варианты опер. В тяжелое время развала СССР в театре платили гроши, и чтобы как-то прокормить семью, ночами приходилось сидеть в коммерческом киоске. Было очень сложно, но я никогда не отказывался от пения. Учил сложные партии. И опять судьбоносный момент. В Алматы был организован первый Международный конкурс им. Алибека Днишева, на который были приглашены видные певцы, в частности, народная артистка Зинаида Захаровна Диденко, профессор Новосибирской государственной консерватории имени М.И. Глинки со своими учениками. Все они завоевали первые места. Кто-то рассказал ей обо мне, и она пришла на мой спектакль, по окончании которого в восторге сказала: «Этот парень должен петь у нас». В тот момент я тоже был в поиске. Семья, трое детей, небольшая зарплата, работа в киоске, и - непреодолимая любовь к пению. Надо было что-то менять. Конечно, я сразу согласился поехать на прослушивание в Новосибирский театр оперы и балета. Усердно готовился к этому прослушиванию и спел шикарно, на следующий день в местных газетах вышла статья под названием «Доминго из Казахстана». Главный дирижер театра сказал, что я просто обязан петь у них. Так я стал работать в Новосибирске. Моя семья приехала ко мне через восемь месяцев, как только дали квартиру. В Новосибирске я закончил консерваторию, затем аспирантуру, по настоящее время пою в Новосибирском театре оперы и балета.



В опере «Пиковая дама».



«Кармен».

Продолжение на стр. 7.

ИНТЕРВЬЮ

«МНЕ ВЫПАЛА ОГРОМНАЯ ЧЕСТЬ ПЕТЬ НА СЦЕНАХ, ГДЕ ПЕЛИ САМЫЕ ВЕЛИКИЕ МИРА МУЗЫКИ»

Продолжение. Начало на стр. 6.

- Олег Александрович, назовите главные вехи вашего творчества.

- В первую очередь, это мои гастроли в Португалии и Испании. Также я горжусь партиями Пинкертон из оперы «Мадам



Фото автора

Батерфляй» Дж. Пуччини, Рудольфа из оперы «Богема» Дж. Пуччини, Германа из «Пиковой дамы» П.И. Чайковского. Я очень рад, что у меня была уникальная возможность поработать с величайшим музыкантом, выдающимся виолончелистом и дирижёром Мстиславом Леопольдовичем Рахмоновым. Участвуя в проекте маэстро Ростроповича, я побывал в знаменитых театрах: «Сан-Карло» в Неаполе, «Принц-регент» в Мюнхене, «Аудиториум» в Дижоне, «Колон» в Буэнос-Айресе, Академия Санта-Сесилии в Риме. Мне выпала огромная честь петь на сценах, где пели самые великие мира музыки: Мария Каллас, Энрико Карузо, Пласидо Доминго, Лучано Паваротти, Хосе Каррерас.

- Вы являетесь этническим немцем. Что для вас означает немецкая идентичность и привлекаете ли вы своим детям немецкую культуру?

- Прежде всего, я горжусь тем, что я немец и мои дети тоже. Идентичность означает для меня не то, чтобы везде кричать о своей национальной принадлежности и как-то пользоваться этим. Гораздо важнее чего-то достичь в жизни, по возможности сделать что-то выдающееся в своей профессии, прославив тем самым свою нацию. Важной состав-

ляющей национальной идентичности, на мой взгляд, является владение родным языком. Немецкая культура - отдельная тема для меня. Я всегда старался к ней приобщиться через общение с немцами из Германии. Ведь нас не учили правилам сервировки стола, разбираться в винах, кулинарии, каким-то тонкостям хороших манер. Всему этому я учился у своих немецких друзей. Я считаю это красивым и интересным, это делает меня составляющей частью данной культуры.

- В 80-е и 90-е годы многие советские немцы эмигрировали в Германию, хотелось ли вашей семье последовать их примеру?

- После развала Советского Союза мы очень хотели уехать в Германию и приложили к этому немалые усилия. Подготовили все необходимые документы, сдали тест на знание языка, но по истечении пяти лет так ничего и не получили. Видно, не судьба. После я много раз бывал в Германии, но никогда не жалел, что нам не удалось переехать в эту страну. Неизвестно, как бы сложилась там моя жизнь. Стал бы я певцом?

- Проживая в России, поддерживаете ли вы связь с немецкими обществами или немецкими организациями?

- Меня знают, и я всех знаю. К сожалению, не получается наладить деловые связи. Несколько раз я предлагал Российско-немецкому дому в Новосибирске различные проекты, даже коммерческого характера. Но они не были поддержаны.

- Олег Александрович, большое вам спасибо за интервью. Желаем вам творческих успехов и неиссякаемой жизненной энергии.

Интервью: Олеся Клименко

СЛОВАРЬ

- *последствие* - Folge, f; Konsequenz, f
- *восстановиться* - wiedereingesetzt werden
- *метелица* - Schneegestöber, n, Schneesturm, m
- *манера* - Manier, f
- *грош* - Groschen, m

ALMATY

GEFLÜGELTES TIER IN DER STADT

Von Mai bis Oktober kann man in der dunklen Jahreszeit in Almaty seltsame Wesen herumfliegen sehen. Sie fliegen mit ihren „Armen“, sie „sehen“ mit ihren Ohren und hängen sich zum Schlafen an den Zehen ihrer Hinterfüße auf. Jetzt sind diese Wesen noch öfter zu sehen: in Parks, Hinterhöfen und sogar in Wohnungen...

Von Aljona Judina

Viele Bewohner der Stadt Almaty haben Angst, die Fenster in der warmen Jahreszeit abends zu öffnen. Besonders jene, die in höheren Stockwerken wohnen. Nein, nicht dass sie sich vor dem Wind oder vor Insekten fürchteten, aber vor Tieren, die fliegen können - Fledermäusen.

„Mit Beginn des Frühlings bis zum November sind die Fenster in meiner Wohnung offen. Ich brauche immer frische Luft. Die Fenster sind nur geschlossen, wenn ich aus dem Haus gehe“, erzählt Olga Witzke aus Almaty. „Und fünf bis sechs Mal pro Monat besuchen mich diese kleinen ungeladenen Gäste. Etwas eine Stunde lang versucht dann unsere ganze Familie, sie zu fangen und wieder freizulassen, aber sehr oft klappt das nicht. Die Fledermaus fliegt, wohin sie will, in alle Zimmer, auch in die Küche. Das Tier versteckt sich in den Möbeln, und es ist unmöglich, es zu finden.“

Während dieser Besuch für Olga ganz normal ist, gibt es auch Leute, die große Panik machen. Viele sind davon überzeugt, dass Fledermäuse gefährlich sind und töten deshalb die Tiere. Andere glauben, dass Fledermäuse kleine Vampire sind, die Blut suchen. Oder wie Mäuse und Ratten Infektionen und Krankheiten verbreiten.

„Die Fledermaus haben nichts gemeinsam mit gewöhnlichen Mäusen. Während Mäuse nur ein bis zwei Jahre leben, haben Fledermäuse mit bis zu 30 Jahren ein viel längeres Leben. Sie sind ganz andere Tiere, erzählt der wissenschaftliche Mitarbeiter



Bild: Autor

vom Institut für Zoologie Raschid Schaimardanow. „Die Fledermäuse, die wir in der Stadt sehen, sind gar nicht gefährlich. Sie sind Zwergfledermaus, was bedeutet, dass die Tiere mit Menschen zusammenleben. Die Menschen wohnen vor Jahrtausenden in Höhlen und die Fledermaus mit ihnen. Jetzt bauen die Menschen große Gebäude, und die Tiere verwenden sie als Zufluchtsorte. Sie wohnen in den Ritzen der Häuser, Dächer, Bäume. Die Fledermaus fliegen nicht absichtlich in die Wohnungen, das kann zufällig sein. Wenn es warm ist, suchen sie kühle Orte“, so Schaimardanow.

Fledermäuse als Sanitäter

Man sagt, wenn in der Stadt Schwalben fliegen, bedeutet das, dass die Menschen noch frische Luft atmen. Genauso ist es mit Fledermäusen. „Wir dürfen uns freuen“, überzeugt Raschid. „Wenn diese Tiere noch mit uns in der Nachbarschaft leben, sagt das einiges darüber aus, dass es in der Luft noch genügend Sauerstoff gibt. Momentan jedoch leben in der Stadt nicht so viele Fledermäuse. Vor 50 bis 70 Jahren hatten wir eine ganz andere Situation. Und sie werden heutzutage immer weniger. Sie sterben aus oder werden von Menschen getötet. Man darf Fledermäuse nicht töten! Man sollte sie mit einem Tuch oder Handschuh fangen und freilassen.“

Zoologen bezeichnen Fledermaus auch als Sanitäter. Sie reinigen die Stadt von Insekten. „Wir müssen diesen Tieren eigentlich dafür danken“, lacht Raschid.

Interessant ist, dass nicht alle Bewohner von Almaty wissen, dass Fledermäuse um uns herum existieren. Denn sie sehen sie einfach nie. Das kann zwei Gründe haben. Die Zwergfledermaus Almatys leben am ehesten in alten Gemäuern und alten Häusern. „Diese Tiere leben dort, wo sie geboren sind. Das Leben ihrer Stammeltern hat in der alten Stadt begonnen. Die heutigen Fledermäuse leben weiter in diesen alten Häusern. Deshalb ist es schwer, Fledermäuse in neuen Wohnanlagen und Gebäuden anzutreffen“, sagt der Zoologe Schaimardanow.



Bild: Autor

Der zweite Grund, warum einige nie Fledermäuse sehen, ist, dass sie nie genau hinsehen, was da hoch am Himmel fliegt - ein Vogel oder eine Fledermaus.

Fledermaus statt Haustier?

Diese Tiere sind so klein, dass, wenn sie ihre Flügel zusammenlegen, sie in einer Streichholzschachtel Platz finden. Aber trotzdem können sie die Menschen durch ihr Äußeres das Fürchten lehren. Besonders Frauen haben so große Angst vor Fledermäusen, dass sie sogar den Rettungsdienst rufen. Und die Retter kommen zu den Menschen, um Fledermäuse zu fangen.

Es gibt aber auch Menschen, die nicht die geringste Angst vor diesen Tieren haben. Sie halten sich Fledermäuse, dabei nicht als Gäste, sondern als Haustiere.

„Ich kenne zwei Frauen, bei denen die Zwergfledermaus schon lange Zeit leben“, erinnert sich Raschid Schaimardanow. „Eine Frau hat eine Fledermaus auf der Straße gefunden. Das Tier konnte nicht fliegen, es war fast tot. Aber meine Bekannte hat

es nach Hause mitgenommen und gesund gepflegt. Diese Fledermaus wurde so zahm, dass sie die Frau nicht mehr verlassen und in ihrer Wohnung bleiben wollte. Sie schlief auf der Schulter ihrer „Pflegemutter“. So kann es zugehen! Zwischen den Menschen und den Fledermäusen können auch sehr gute Beziehungen herrschen!“

СЛОВАРЬ

- *Fledermaus*, f - летучая мышь
- *ungeladen* - непрошенный
- *freilassen* - освободить
- *Sauerstoff*, m - кислород
- *zahm* - ручной

ДОРОЖНАЯ КАРТА ДРУЖБЫ - 2012

ПЕРЕДАЧА ЭСТАФЕТЫ МЕГА-ПРОЕКТА

В Казахстане в апреле этого года стартовал мега-проект «Дорожная карта дружбы - 2012», поддерживаемый главой государства. Символично, что акция началась накануне Дня единства народа Казахстана, ведь именно этот праздник больше всего иллюстрирует принцип единства в многообразии страны. Проект получил свое начало в Восточно-Казахстанской области, затем переместился к соседям в Павлодарскую, а сейчас получил свое продолжение в Карагандинской области. Финиширует акция в Астане, в которой как в зеркале отражается судьба всего Казахстана.

Ольга Тида

В Караганду 14 июня для передачи эстафеты мега-проекта прибыла делегация Ассамблеи народа Казахстана (АНК) Павлодарской области, в составе которой было более ста человек представителей десяти этнокультурных объединений. Гостей ждали два насыщенных дня знакомства с регионом. Сначала они посетили историко-культурный центр Первого Президента РК в Темиртау, потом в шахтерской столице с участием членов Ассамблеи народа Казахстана Карагандинской и Павлодарской областей, председателей областных этнокультурных объединений, лидеров молодежных

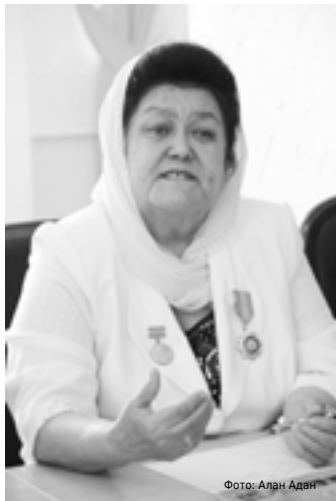


Фото: Алан Адан

Зара Кабдышевна Кожаметова.

объединений состоялось заседание круглого стола на тему «Казахстанский путь: стабильность, единство, модернизация».

Собравшиеся за круглым столом обменялись мнениями об укреплении меж-



Фото: Алан Адан

Заместители акима Павлодарской области.

национального согласия, стабильности в обществе, взаимодействию государственных структур, АНК и институтов гражданского общества. Особое внимание было уделено проблемам нравственного воспитания молодежи, пропаганде здорового образа жизни, развития международного сотрудничества.

Глава делегации заместитель акима Павлодарской области Нуржан Ашимбетов рассказал о работе, которую проводит Ассамблея в их регионе:

«Экономика, производство и сельское хозяйство не может быть без стабильнос-



Фото: Алан Адан

Представители Ассамблеи народа Казахстана и председатели этнокультурных объединений.

ти и дружбы. В нашей области Ассамблея с самого начала показала очень активную работу, которую она проводит с девятнадцатью этнокультурными центрами. В 2008 году специально для Ассамблеи был построен Дом Дружбы, в котором всем представителям различных культурных центров выделены кабинеты.

В области успешно развиваются 45 творческих коллективов и объединений, в которых заняты более 800 человек. Только за прошлый год было проведено 336 мероприятий, охвативших 50 тысяч человек. Все этнокультурные центры активно работают, не сидят на месте, выезжают в села, соседние области.

Бюджетная поддержка этнокультурным объединениям в этом году составила 20 миллионов тенге, это больше, чем в предыдущие годы. Одним из приоритетных направлений является развитие государственного языка. Регулярно проводятся различные мероприятия, лингвистические лагеря, площадки. Все знают, что особое внимание глава государства уделяет молодежной политике. В поддержку деятельности павлодарской молодежи выделена

центра и мультимедийные кабинеты. Важная задача Ассамблеи - это воспитание толерантности, поэтому основная наша задача внедрение этого чувства каждому».

Возле Дома Дружбы в ближайшее время, как символ вечной дружбы между народами, будет установлен памятник Шокану Валиханову и Григорию Потанину. О работе, которая ведется АНК Павлодарской области, недавно вышла в свет специальная книга.

Бессменный председатель Павлодарской лиги женщин-мусульманок Казахстана Зара Кожаметова начала свое

новое».

Завершилась передача эстафеты мега-проекта на сцене ДК Горняков. Там прошел красочный концерт, в котором приняли участие ведущие творческие коллективы Ассамблеи народа Казахстана Павлодарской области. Перед жителями Карагандинской области пели и плясали участники казахского, белорусского, польского, татарского, корейского, украинского, греческого, славянского, уйгурского коллективов. А завершил концерт Серик Мусалимов известной песней «Мой Казахстан».



Фото: Шломин Кирилл

Фото с концерта.

выступление со слов президента страны: «Глава Казахстана в своем послании пишет о том, что если женщина пользуется уважением в семье и в обществе, то за такое государство не стоит волноваться. В начале 90-х годов у нас всех была боль за то, что мы все теряем традиции и язык, исторические ценности казахского народа, молодежь начала европеизироваться. Мы, женщины, не могли ждать и создали лигу женщин-мусульманок Казахстана. Когда мы организовывались, на нас смотрели косо. Теперь же все изменилось. Наша цель - единство нашего государства, дружба народов и сплоченность, воспитание патриотизма. Я горжусь тем, что мы идем в ногу со всеми этнокультурными объединениями. Необходимо возрождение языка, традиций, обычаев, нравственного характера. Мы все патриоты своего народа, своей нации. Любовь к истории, своей религии необходима, но если ты гражданином Казахстана, то твоя родина Казахстан. Этому мы должны учить подрастающее поколение любой национальности. Подобные встречи необходимы, мы не должны «вариться в своем соку», мы должны перенять все

СЛОВАРЬ

- многообразие - Mannigfaltigkeit, f, Vielfalt, f
- зеркало - Spiegel, m
- укрепление - Festigung, f, Stärkung, f
- стабильность - Stabilität, f
- толерантность - Toleranz, f, Duldsamkeit, f
- внедрение - Einführung, f, Einbürgerung, f
- косо смотреть - schein ansehen, angucken
- европеизироваться - europäisiert werden
- иллюстрировать - veranschaulichen
- известный - bekannt

RUSSLANDDEUTSCHE

EIGENSTÄNDIGKEIT VERLOREN - DIE „ZEITUNG FÜR DICH“ ERSCHEINT HEUTE NUR NOCH ALS BEILAGE

DAZ druckt diesen Artikel mit freundlicher Genehmigung von ORNIS-PRESS, dem Portal für und über Aussiedler in Deutschland und Russlanddeutsche in Russland und der GUS.

Von Nina Paulsen

Die „Rote Fahne“ war eine der ersten deutschsprachigen Zeitungen Sibiriens nach dem Krieg. Das war 1957. Seit den neunziger Jahren heißt das Blatt „Zeitung für Dich“. Die dreiköpfige Redaktion hat in den vergangenen Jahren zumindest dazu beigetragen, dass die ZfD nicht vom Markt verschwand. Schon das allein erforderte großen Einsatz.

Jakob Grinemaer sitzt im Stadtrat des westsibirischen Ortes Slawgorod. Der russlanddeutsche Unternehmer hatte die Idee und das Geld für die Aktion „75 Exemplare der Zeitung für Dich“. Als die Regionalpresse im Altaigebiet kürzlich darüber berichtete, meldeten sich über hundert Interessenten für ein Gratis-Abonnement. Grinemaer: „Diese Tatsache bedeutet nur eins: Unsere liebe Zeitung für Dich ist ungeachtet aller Schwierigkeiten gefragt. Und wir müssen dieses Interesse weiter pflegen.“

Der gute Ruf ist geblieben

Pflege hat die traditionsreiche „Zeitung für Dich“ (ZfD) in der Tat bitter nötig. Auch wenn das frühere Wochenblatt heute nur noch ein schwächelndes Abbild seiner selbst ist. Aus dem themenreichen Journal für die deutsche Bevölkerungsgruppe in der Altairegion ist eine kaum beachtete Beilage der in Barnaul erscheinenden „Altaiskaja Prawda“ geworden.

Auf Anordnung der Gebietsverwaltung war die 24-seitige Zeitung zum Jahresende 2005 eingestellt worden und fristet seither mit vier Seiten ein kümmerliches Dasein gleichsam als verschämter Beleg dafür, dass man der deutschsprachigen Presse ja immerhin nicht komplett den Garau gemacht habe.

Vor 55 Jahren war die ZfD-Vorgängerin „Rote Fahne“ als eine der ersten deutschsprachigen Zeitungen der Nachkriegszeit im westsibirischen Altai gegründet worden. 1990 erhielt das Blatt den Namen „Zeitung für Dich“, eine engagierte Redaktion nahm sich des Alltags der deutschsprachigen Bevölkerungsgruppe in der Region an. Dass der Name und der Ruf der Zeitung nicht untergegangen sind, könnte eigentlich Grund zur Freude sein, immerhin ist das Blatt noch von rund tausend Beziehern gefragt. Einerseits. Andererseits kann ein Journal kaum von einer derart kleinen Leserschaft finanziell getragen werden.

Russlanddeutsche Organisationen in Moskau zeigen kein Interesse

Doch die geschrumpfte Auflage und fehlende Werbeeinnahmen sind nur eine Seite des Problems. Der beschleunigte Identitätsverlust der deutschen Minderheit in der ehemaligen Sowjetunion und die mangelhafte Förderung kultureller Belange durch staatliche Stellen haben ein Übriges getan, um die Krise zu verstärken.

Chefredakteurin Maria Alexenko in der ZfD-Ausgabe von Januar 2012: „Wir, die heute die Zeitung für Dich machen, hoffen, dass unsere russlanddeutschen Landsleute sich wieder ihrer Muttersprache zuwenden und diese ihren Kindern weitergeben werden. Gerade dazu ist unsere Redaktion berufen, ihnen bei der Pflege und Entwicklung der deutschen Sprache und Kultur zu helfen. Die Zeitung für Dich sollte vor sechs Jahren gleich manch anderer deutschsprachigen Zeitung verschwinden. Aber es kam anders. In diesem Sommer werden wir das 55. Jubiläum, wenn auch jetzt nur noch als deutschsprachige Beilage, begehen.“

Hinzu kommt: Zu Beginn der neunziger Jahre hatte die Zeitung noch eine Auflage von zweitausend Exemplaren. So sehr sich die Redaktion auch bemühte, für die Leserschaft attraktiv zu bleiben, schrumpfte der Kreis der Abonnenten zusehends. Laut der Volkszählung des Jahres 2002 sollen in der Altairegion immer noch rund 80.000 Angehörige der deutschen Minderheit leben. Seit die überwiegende Mehrheit der sprachkundigen Leserschaft allerdings ausgewandert ist, sind diejenigen, die sich als Angehörige der deutschstämmigen Bevölkerungsgruppe betrachten und von der Zeitung angesprochen werden, in ihrer Mehrheit sprachlos.

Die Tatsache, dass die ZfD mit der Tradition eines halben Jahrhunderts heute nahezu unter Ausschluss der Öffentlichkeit erscheint, liefert einmal mehr den Beweis dafür, dass die kulturellen Belange der deutschen Minderheit in Russland kaum noch von Interesse sind. Den Behörden der Altairegion war das Blatt seit jeher ein Dorn im Auge. Aber auch die russlanddeutschen Organisationen und Verbände rührten keinen Finger, als es darum ging, sich für das Überleben der einzigen deutschsprachigen Zeitung Sibiriens einzusetzen. Plädieren doch der Internationale Verband



Zuweilen treffen sich ehemalige ZfD-Mitarbeiter, die nach Deutschland ausgewandert sind.

der Deutschen Kultur (IVDK) und die Föderale National-Kulturelle Autonomie sonst bei jeder Gelegenheit im Gleichklang mit ihren deutschen Förderern für den Erhalt der russlanddeutschen Kultur.

Ist eine deutschsprachige Zeitung noch gefragt?

Wer braucht also noch eine deutschsprachige Zeitung, allieweil die meisten Deutschen ohnehin längst ausgewandert sind? Viele der verbliebenen Deutschen, die sich zu ihrer Herkunft bekennen, haben meist keinen Bezug zur deutschen Sprache oder zur deutschen Kultur. Die Realität lässt einer deutschsprachigen Zeitung somit kaum Chancen zum Überleben.

Auf der anderen Seite lässt sich auch in der deutschen Minderheit ein neues Selbstbewusstsein beobachten, das nach Ausdruck sucht, auch wenn die deutsche Sprache weitgehend abhandengekommen ist. Auf dem Land ebenso wie in den Großstädten Sibiriens ist das Angebot an deutschsprachigen Druckerzeugnissen spärlich. Darauf hat die dreiköpfige ZfD-Redaktion in den vergangenen Jahren immer wieder hingewiesen – mit wenig Erfolg.

Die Redaktion bemüht sich derzeit darum, dass die ZfD zumindest zweimal im Monat erscheinen kann. Dass es sich lohnen würde, eine qualitativ anspruchsvolle Zeitung für Sibirien in deutscher Sprache

vorzulegen, beweisen nicht zuletzt auch die zahlreichen Leserbriefe, die die Redaktion auf die Initiative von Jakob Grinemaer erhalten hat.

ORNIS berichtet aus der Arbeit deutscher Organisationen und Verbände zur Unterstützung der deutschen Bevölkerungsgruppe in Russland und der GUS; über die Aktivitäten russlanddeutscher Organisationen und Initiativen in Russland und anderen Ländern der GUS; über Deutsche aus Russland und Mittelasien, die nach Deutschland ausgesiedelt sind; über deutsche Aktivitäten aus Kultur, Politik und Wirtschaft in Russland.

VOKABELN

- Beilage, f - приложение
- schwächelnd - з.д.: бледный, слабый
- den Garau machen - доконать, прикончить
- Ausschluss, m - исключение, выведение из состава
- Bezug, m - отношение

KOLUMNE

KONTROLLVERLUST



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Immerzu verhalte ich mich anders, als ich mir das vorstelle oder vornehme. Manchmal tue ich Dinge, als wäre ich ferngesteuert. Ich sehe mir dabei zu und denke: Sag mal, was machst du da eigentlich gerade, bist du von allen guten Geistern verlassen?!

Dies ist gewiss keine neue Entdeckung, ist nicht mein Exklusivproblem oder -phänomen, und die Neurologen vom Dienst hätten sicher einige schlaue Wörtchen mitzureden. Als Mensch macht man eben komische Sachen. Aber bei all der alten Erkenntnis ist es immer wieder neu, schwer einzusehen, dass man sich nicht kontrollieren, sondern allenfalls beobachten kann. Ein paar Beispiele.

Was ich gern täte, wenn mir ein Mann entgegenkommt, den ich beeindruckt

möchte: Ich träte gerne anmutig, zurückhaltend, klug und souverän auf. Ich würde keine besonderen Sperrenzken machen, sondern allein durch mein schönes Lächeln und meinen klaren Blick Aufsehen erregen. Die Art, wie ich gehe, stehe, mir eine Haarsträhne hinters Ohr streiche, sprechen für sich bzw. für mich.

Was ich wirklich tue, wenn mir ein Mann entgegenkommt, den ich beeindruckt möchte: Ich nehme reflexartig eine Cowboy-Haltung ein, stelle mich breitbeinig auf, die Hände in die Hüften gestemmt und spucke mein Kaugummi, so ich eines im Mund habe, im hohen Bogen aus. Wie doof ist das denn! Jede Maus weiß, dass man so ganz sicher keinen Mann davon überzeugen kann, dass er es mit einer attraktiven Frau zu tun hat oder bekommen könnte. Und doch – es passiert mir immer wieder, ich bin wie ein Pawlowscher Hund und kann nichts dagegen tun.

Ich stelle mich immer wieder felsenfest darauf ein, dass ich ganz ruhig und besonnen reagiere, wenn mich jemand anfeindet. Allenfalls bringe ich eine Prise Humor ein, in jedem Falle aber stehe ich über den Dingen, lächle überlegen aber nachsichtig,

lupfe eine Augenbraue und bin ungeheuer schlagfertig. Durch ein knappes „Tja“, „Aha“ oder „Ach so“ sage ich, dass ich dazu nichts sagen möchte, weil es unter meiner Würde ist. Sie haben es erraten. Natürlich bin ich NICHT ruhig und besonnen, reif, weise und zurückhaltend! Kaum spüre ich eine kleine Dolchspitze in meinen Rippen, geht's auch schon los: Ich ereifere mich, bekomme rote Flecken im Gesicht und dann bricht ein Redeschwall vom Zaun, in dem ein buntes Allerlei aus Beschimpfungen, Schuldzuweisungen und Rechtfertigungen enthalten sind. Was soll ich sagen? Es passiert! Immer wieder!

Ganz froh bin ich mit der Heldin in mir, die ungerufen aus mir heraus und auf die Bühne tritt, wenn es irgendwo irgendwen oder irgendwas zu retten gilt. Aber auch das würde ich lieber kontrollieren können, denn die Heldin tut manchmal ihren Dienst, wenn andere das einzig Richtige tun: ganz schnell weglaufen oder Hilfe holen, nämlich üble Burschen beschimpfen, die drei Kopf größer, zehnmal stärker und sehr viel bereiter sind zuzuschlagen. Ich fürchte, es lässt sich nicht vermeiden, dass ich eines Tages mal so richtig einen auf die Schn...

Wie auch immer – ich komme zu dem Schluss, dass ich es getrost sein lassen kann, irgendwie sein und auftreten zu wollen, es macht ja doch mit mir, was es will. Ergo: Narrenfreiheit, juchhee! Ich lasse den Dingen und damit mir einfach freien Lauf und gucke, was passiert und welche Gestalten neben dem Cowboy, Rumpelstilzchen und der Heldin noch so in mir schlummern.

VOKABELN

- mitreden - участвовать в разговоре
- einsehen - з.д.: понимать, сознавать, осознавать
- zurückhaltend - сдержанный, скромный; молчаливый
- felsenfest - твердый, как скала; непоколебимый, непреклонный
- Redeschwall, m - поток слов (красноречия)

ПАВЛОДАР

СКАУТЫ УЕХАЛИ НА «ЕВРО-2012» В УКРАИНУ

Группа скаут-инструкторов Организации скаутского движения Казахстана выехала в Киев на Чемпионат Европы по футболу «Евро-2012» в качестве волонтеров.



Фото Организации скаутского движения Казахстана

Александр Вервекин

Инструкторы скаутинга Екатерина Ковтун, Мадина Даирбаева, Игорь Дыбцев (Павлодар) и Азат Мусин (Астана) будут работать волонтерами на «Евро-2012» 20-25 июня в Украине. Они примут участие в тренингах по волонтерству на

чемпионате, которые проведут украинские скауты.

Затем казахстанцы будут работать в фан-зонах болельщиков футбольных матчей: помогать иностранцам (в том числе в качестве переводчиков), работать в социальных сетях, раздавать информационные листовки и другие ма-



Фото Организации скаутского движения Казахстана

териалы, организовывать игротки для детей, помогать людям с ограниченными возможностями.

На международном вечере скаут-инструкторы из Павлодара и Астаны представят Республику Казахстан: будет развёрнута палатка с Государственным Флагом Республики и знаменем Орга-

низации скаутского движения Казахстана (председатель - Виктор Деймунд, Павлодар), скауты приготовят блюда казахской кухни, угостят ими своих друзей из Украины и гостей из других стран, познакомят их с другими казахскими обычаями, традициями и с жизнью казахстанских скаутов.



Фото Организации скаутского движения Казахстана



Фото Организации скаутского движения Казахстана

МЕЖДУНАРОДНЫЙ ЛИТЕРАТУРНЫЙ КОНКУРС

в честь 75-летия со дня рождения Виктора Шнитке

Учредителем конкурса является Международный союз немецкой культуры.
Организаторы конкурса - Международный союз немецкой культуры и Центр немецкой культуры г. Энгельса.

Цель и задачи конкурса:

популяризация имён талантливых российских немцев;
признание заслуг знаковых российских немцев;
стимулирование интереса к немецкому языку и культуре российских немцев;
внимание к различным литературным жанрам поэзии и прозы;
поддержка творчества российских немцев, а также других авторов, пишущих на русском и немецком языках;
содействие деятельности переводчиков творчества российских немцев;
поддержка литературоведов, изучающих российско-немецкую литературу;
пробуждение национального самосознания российских немцев;
укрепление дружественных отношений народов России и других стран.

Номинации конкурса:

1. Стихи о Поволжье (до 1 до 10 стихотворений).
2. Художественная проза о человеке искусства - российском немце (от 1 до 25 стр.).
3. Переводы стихотворений Виктора Шнитке на русском и немецком языках (с немецкого языка на русский; с русского на немецкий).
4. Литературоведческие работы о литературе российских немцев (1 работа).

Участие в конкурсе

В конкурсе могут принимать участие авторы, пишущие на русском и немецком языках, вне зависимости от их возраста, национальности и места проживания.

Правом выдвижения произведений на конкурс обладают как сами их авторы, так и издательства, общественные организации, СМИ, литературные журналы и альманахи, писательские союзы и другие литературные организации, а также литературные критики. На конкурс могут быть выдвинуты только те произведения, которые соответствуют условиям конкурса по содержанию, жанру и оформлению. К рассмотрению принимаются произведения, ранее не участвовавшие в других конкурсах. На конкурс могут быть поданы как уже опубликованные произведения, так и рукописи. Допускается представление работ в соавторстве (в этом случае в заявке нужно предоставить данные всех соавторов). Возможно участие в конкурсе работ под псевдонимом (с указанием настоящего имени автора в заявке); не разрешается использование в качестве псевдонима знакомых автору имён реально существующих людей.

На конкурс не допускаются произведения: 1) содержащие призывы к национальной розни; 2) нарушающие авторское право; 3) содержащие ненормативную лексику.

Факт отправления работы и сопровождающих её документов на конкурс означает, что автор: 1) принимает все условия данного положения о конкурсе; 2) согласен на безгонорарную публикацию произведения в электронном или печатном издании.

Параметры оформления конкурсных работ

Формат Word, шрифт Times New Roman, кегль 14, полуторный интервал.
К конкурсной работе прикладываются заявка, краткая творческая биография автора, список основных публикаций и литературных достижений автора (при наличии). Файлы должны быть озаглавлены: конкурсная работа именем и фамилией автора, к примеру, «Алексей Шмидт» (при наличии нескольких работ - фамилией автора с порядковыми номерами: «Алексей Шмидт1», «Алексей Шмидт2» и т.д.), заявка - словом «заявка» и именем и фамилией автора в родительном падеже, краткая творческая биография - словом «биография» и именем и фамилией автора в родительном падеже («Биография Алексея Шмидта»), список основных публикаций и достижений - словами «Публикации и достижения» и именем и фамилией автора в родительном падеже.

Внимание! Неправильно оформленные заявки не рассматриваются.

Порядок отправления работ

Конкурсные работы и сопровождающая их информация отправляются по электронной почте. Работы из Центрального и Северо-западного регионов, Урала, Западной Сибири и стран СНГ необходимо присылать в Москву; из Поволжья, Южного региона, Восточной Сибири и Дальнего Востока, а также из Германии и других стран - в Поволжье.

Адреса для приёма заявок и конкурсных работ:

Координатор в Поволжье - Алефтина Шуваева, alla2065@yandex.ru,
Тел.: 8-(8453)-56-86-94
Координатор в Москве - Елена Полкопина, avangard-pm@ivdk.ru
Тел.: 8-495-937-65-44 (доб. 231)

В теме письма необходимо указывать «Конкурс имени Виктора Шнитке».

**Заявки принимаются с 1 июля по 15 сентября 2012 г.
Награждение финалистов конкурса состоится в декабре 2012 г.**

ИЗУЧАЯ ЯЗЫК СВОЕЙ СТРАНЫ

Дорогие читатели!
Предлагаем вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан.

Сегодня все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, знание которых позволяет приоткрыть дверь в культуру и традиции других народов, и потому знание языка страны, в которой живёшь, – просто необходимо. Сегодня всем желающим выучить казахский язык государство оказывает всестороннюю поддержку: существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета; при многих учреждениях организованы бесплатные курсы. Учреждая данную рубрику, немецкая газета вносит посильный вклад в реализацию президентской программы триединства языков и будет рада узнать пожелания читателей по оформлению и содержанию данной рубрики.

С уважением, редакция DAZ.

Казахский - детям! Найди лишнее:



МОЛОЧНЫЕ ПРОДУКТЫ -
СҮТ ТАҒАМДАРЫ



творог
ІРІМШІК



молоко
СҮТ



сливки
ҚАЙМАҚ



мед
БАЛ



ОВОЩИ - КӨКӨНІСТЕР



гриб
ҚОЗҚҰЙРЫҚ



кукуруза
ЖҮГЕРІ



арбуз
ҚАРБЫЗ



тыква
АСҚАБАҚ



ФРУКТЫ -
ЖЕМІС-ЖИДЕКТЕР



дыня
ҚАУЫН



клубника
ҚҰЛПЫНАЙ



слива
АЛХОРЫ



укроп
КӨК ШӨП



БЛЮДА - ТАҒАМДАР



плов
ПАЛАУ



варенье
ҚАЙНАТПА



манты
МӘНТІ



лагман
ЛАҒМАН

SPARGEL MIT SAUCE HOLLANDAISE

Die Spargelsaison ist in Deutschland fast zuende. Eine gute Gelegenheit, noch einmal herzlich bei dem Edelm Gemüse zuzugreifen. Guten Appetit!

REZEPT:

Bis zu vier Personen:

2 bis 2,5 Kg frischen Spargel,
2-3 Liter Wasser,
1 TL Salz,
1 Prise Zucker,
1 TL Butter oder Öl.

Für die Hollandaise:

200 g Butter, 2 Eigelb,
2 EL Wasser oder Spargelbrühe,
2 EL Weinessig, 2 EL Zitronensaft,
25 g feingehackte Zwiebel,
Salz, Pfeffer, Prise Muskat.



Quelle: www.daskochrezept.de; Bild: www.dpa.de

ZUBEREITUNG:

1. Spargel kochen:

Spargel waschen, schälen und ggf. bündeln. Spargel in das kochende Wasser geben, dem man Salz, Zucker und wenig Butter oder Öl zugegeben hat und - je nach Wunsch - ca. 15-25 Minuten kochen lassen. Anschließend den fertigen Spargel vorsichtig mit einem Schaumlöffel aus dem Wasser heben und auf einer vorgeheizten Servierplatte anrichten.

Minuten abkühlen lassen. Eigelbe und Reduktion anschließend in einem hochwandigen Gefäß im Wasserbad bei mäßiger Hitze cremig aufschlagen. Während des Aufschlagens darf sie nicht heißer als 65 Grad werden. Die handwarme Butter vorsichtig tropfenweise und unter tüchtigem Rühren unter die Sauce mischen. Sauce mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Den Zitronensaft erst kurz vor dem Servieren zugeben.

2. Zubereitung der Sauce Hollandaise

Essig, Wasser und die feingehackte Zwiebel in ein Pfännchen geben und auf dem Herd eindünsten lassen, bis die Menge auf ein Drittel zurückgegangen ist. Diese Masse einige

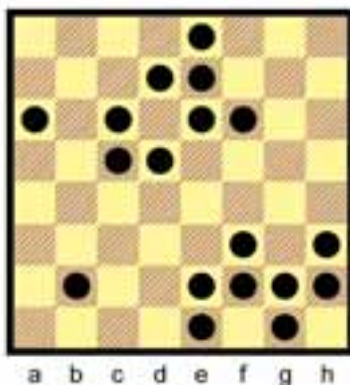
3. Servieren

Spargel mit der fertigen Soße möglichst sofort servieren. **Dazu passt:** Schinken, Kartoffeln, Rührei oder in Viertel geschnittene hartgekochte Eier.

KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 132



Jede Partei hat: K, D, 2 T, 2 L, 2 S, B. Setzen Sie diese Figuren auf die markierten Felder ein!

Jede Schachfigur (ausgenommen die Könige) könnte 1 Mal schlagen bzw. 1 Mal geschlagen werden - wobei die sich schlagenden Figuren von unterschiedlicher Qualität sind! Die beiden Könige stehen auf einem Randfeld 'im Patt'.



Wk8, Wdcs, Wtel, Wt1, Wlb2, Wlc6, Wsf2, Wsh2, Wb5, Sk6, Sdf6, Stf3, Sth3, Sl6, Sl7, Ss2, Ssg2, Sbd7.

Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland. E-Mail: PeterKrystufek@aol.com.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко
ifa-редактор: Малина Вайндл
Практикант: Мелани Франк
Менеджер по распространению:
Юлия Сивакова
Компьютерная вёрстка:
Вероника Лихобабина
Корректоры: Лариса Гордеева,
Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы,
Самал-3, 9, Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.
Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.
Тираж 1200 экз.
Заказ № 798. 22 июня 2012 г. № 25 (8641).
Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО "Алматы-Болашак",
г. Алматы, ул. Муканова, 223-6;
т. 378-42-00 (бух.), 378-35-25 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Ассоциация der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
ifa-Redakteurin: Malina Weindl
Praktikantin: Melanie Frank
Vertriebsmanagerin:
Julia Siwakowa
Layout und Design:
Veronika Lichobabina
Korrektoren: Larissa Gordejewa,
Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,
050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.
Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.
Auflage: 1200. Auftrags-Nr. 798.
22. Juni 2012. Nr. 25/8641.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,
Almaty, Mukanow-Straße 223b;
378-42-00 (Buchhaltung), 378-35-25 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.

Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.